

IULIANA BĂNCESCU, România

Schlüsselwörter: Kategorien der Folklore, Bräuche, heilige Tradition, Orthodoxie, volkstümlicher Christianitymus, rumänisches Geistesgut

Aktuelle Problematik der Forschung im Bereich der christlichen Folklore

In der Volkskultur fanden Umgestaltungen statt, welche sich auf Struktur und Funktionen der bekannten Kategorien der Folklore ausgewirkt haben. Die Bräuche verlieren ihre frühere in der traditionellen Gemeinschaft spezifische Funktion, sei es im Domäne von Vermittlung, Glückwunsch, Magie oder Ritualen.

Die religiöse Folklore besitzt den Vorteil, von zweierlei Tradition normiert zu sein: von der "folklorischen" und der "heiligen" Tradition. Dieses doppelte Normensystem hat dazu beigetragen, dass die religiöse Folklore, einerseits, in das System der rumänischen Traditionen integriert wird, andererseits, dass sie sich von der Orthodoxie nicht weit entfernt sondern zu einem "volkstümlichen Christianitymus" wird. Durch die eigenen Werte im Domäne der Religion, wie auch in der Folklore, könnte die christliche Folklore der Gegenwart die Spezifik des rumänischen Geistesgutes darstellen, indem sie dessen Identität in der heutigen pluralistischen globalisierenden Welt umreißt. Sie zeugt von der Religiosität im XXI.Jh., aber auch davon, dass die Rumänen die geistige Seite ihres Daseins bewahrt haben, über ihre bewegte Geschichte und deren Herausforderungen, hinaus.